

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Freundeskreis Synagoge Hainsfarth e.V.“. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Erwachsene 25 €, für Jugendliche 12€ für Ehepaare 40€ und für juristische Personen (Firmen) 55€.

Name .....

Vorname .....

Firma .....

Straße .....

PLZ ..... Ort .....

e-Mail .....

### JAHRESBEITRAG

Erwachsene 25€    Jugendliche 12€    Paare 40€    jur. Personen 55€

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den „Freundeskreis Synagoge Hainsfarth e.V.“ die von mir zu leistenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto durch das SEPA-Lastschriftverfahren einzuziehen.

IBAN .....

BIC .....

Bank .....

Name .....

Datum ..... Unterschrift .....

## Freundeskreis Synagoge Hainsfarth e.V.

Der Verein „Freundeskreis Synagoge Hainsfarth e.V.“ gestaltet ein jährliches Programm, das der Würde und dem Charakter des Hauses entspricht. Durch das breite Angebot an Veranstaltungen sollen möglichst viele Besucher mit der jüdischen Kultur in Berührung kommen – dabei steht der Gedanke eines toleranten Miteinanders im Mittelpunkt.

Über Programmänderungen und weitere Ergänzungen zu den Veranstaltungen werden Sie in der Tagespresse und auf unsere Webseite im Internet informiert:

**www.synagoge-hainsfarth.de**

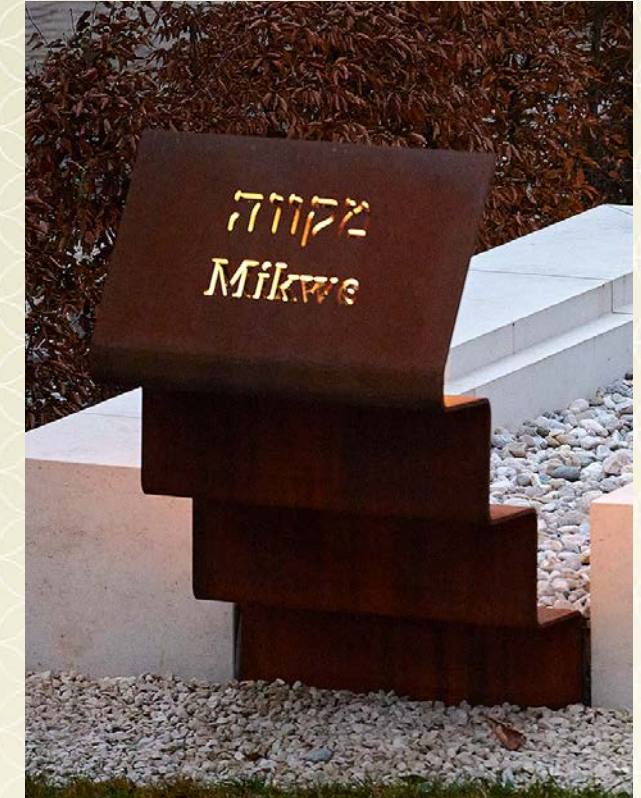
Die Synagoge und der Friedhof können nach Voranmeldung unter [info@synagoge-hainsfarth.de](mailto:info@synagoge-hainsfarth.de) besichtigt werden.

## Kontakt

Synagoge Hainsfarth  
Jurastraße 10 · 86744 Hainsfarth

Freundeskreis Synagoge Hainsfarth e.V.  
Postfach 11 03 · 86711 Nördlingen

Tourist-Information Oettingen  
86732 Oettingen i. Bay.



# HALBJAHRES-PROGRAMM 2023



Gesellschaft für  
christlich-jüdische  
Zusammenarbeit



Katholische  
Erwachsenenbildung  
Donau-Ries e.V.

evangelisches | bildungswerk  
donau-ries e.V.



Dienstag, 18. April 2023

**Freundschaftsbesuch der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ)  
WAS IST VON DER GROSSEN JÜDISCHEN GEMEINDE GEBLIEBEN ?**

Ehem. Synagoge Hainsfarth · Jurastraße 10 · Hainsfarth

Führung durch die Synagoge mit Spaziergang durch das jüdische Hainsfarth mit Sigi Atzmon.

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

Donnerstag, 20. April 2023 · Beginn 19:30 Uhr

**„Shabbatkind“  
LESUNG MIT AYALA GOLDMANN**

Ehem. Synagoge Hainsfarth · Jurastraße 10 · Hainsfarth

Die Journalistin Ayala Goldmann liest aus ihrem Buch „Schabbatkind“. Es ist eine Familiengeschichte, die vom Leben des Vaters handelt, des Ulmer Transfusionsmediziners Shraga Felix Goldmann, der sich zwischen Deutschland und Israel bewegte. Die Spurensuche der Autorin begann mit dem Tod ihres Vaters. Er wurde 1935 in Berlin als siebtes Kind einer jüdischen Familie geboren und emigrierte mit dieser drei Jahre später nach Haifa. Als junger Mann kehrte er nach Deutschland zurück und machte Karriere als Transfusionsmediziner. In der liebevollen Auseinandersetzung mit dem starken Vater ergründet Ayala Goldmann nicht nur die Geschichte ihrer Familie, sondern auch ihre eigene Identität als deutsche Jüdin. Die Autorin, geboren 1969 in Hamburg, ist in Ulm aufgewachsen und heute Feuilleton-Redakteurin der Zeitung „Jüdische Allgemeine“. Mit ihrer Familie lebt sie in Berlin-Friedenau.

Der Eintritt ist frei



Foto: Archiv Augsburg

Dienstag, 16. Mai 2023 · 19:30 Uhr

**Dokumentarfilm  
„Die Stille schreit“**

Ehem. Synagoge Hainsfarth · Jurastr. 10 · Hainsfarth

Der Film erzählt an zwei Beispielen aus Augsburg die Geschichte ohne „moralischen Zeigefinger“, beleuchtet aber „Vorkommnisse“, die bis in die heutige Zeit hinein un-, bequem sind und nur allzu oft verschwiegen werden. Die Arierisierung in der Zeit des Nationalsozialismus zählt unbestritten zu den größten Raubzügen des 20. Jahrhunderts, wobei es nicht nur um materielles Gut ging, sondern auch um das Lebensrecht der Opfer. Daran war nicht nur die „Gestapo“ beteiligt, sondern der gesamte damalige deutsche Verwaltungsapparat, z.B. die Finanzämter. Die Geschichte war keineswegs 1945 zu Ende. Wie sah die „Wiedergutmachung“ aus? Wie gehen Täter und Opfer bzw. ihre Nachkommen heute mit dieser furchtbaren gemeinsamen Geschichte um? Es ist nicht die Aufgabe des Films, bei den Zuschauerinnen und Zuschauern „Schuldgefühle“ zu wecken, aber die „Selbstverständlichkeit“, mit der solche, höchst unmenschliche-mörderische „Handlungen“ seinerzeit möglich und alltäglich wurden, soll nachdenklich machen.

Der Eintritt ist frei!

Ein Dokumentarfilm von Josef Pröll unter Mitarbeit von Miriam Friedmann M.A. BRD 2019 | 74 Minuten | FSK: ab 12 Jahre  
Eine Produktion der Kreativ Media - Medienproduktion Gersthofen

Dienstag, 13. Juni 2023 · 19:00 Uhr

**Ausstellungseröffnung Mikwen – Mikwaot  
MIKWA – EIN SYMBOL DER NEUGEBURT UND  
WAS SIE DARÜBER WISSEN SOLLTEN.**

Ehem. Synagoge Hainsfarth · Jurastr. 10 · Hainsfarth

In einer Ausstellung in der Synagoge Hainsfarth werden Fotos von Mikwen in Bayern und darüber hinaus gezeigt. Die Fotoausstellung wird multimedial durch geführte Interviews und spezielle Vorträge ergänzt. Die Fotos von Hermann Waltz und die ergänzenden Informationen sollen einen vertieften Blick auf einen speziellen Aspekt jüdischer Tradition und des Glaubenslebens werfen. (ergänzende Informationen durch Internetseite und Tagespresse).

Die Ausstellung ist bis zum 23. Juli geöffnet. Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unter [www.synagoge-hainsfarth.de](http://www.synagoge-hainsfarth.de).

Der Eintritt ist frei!

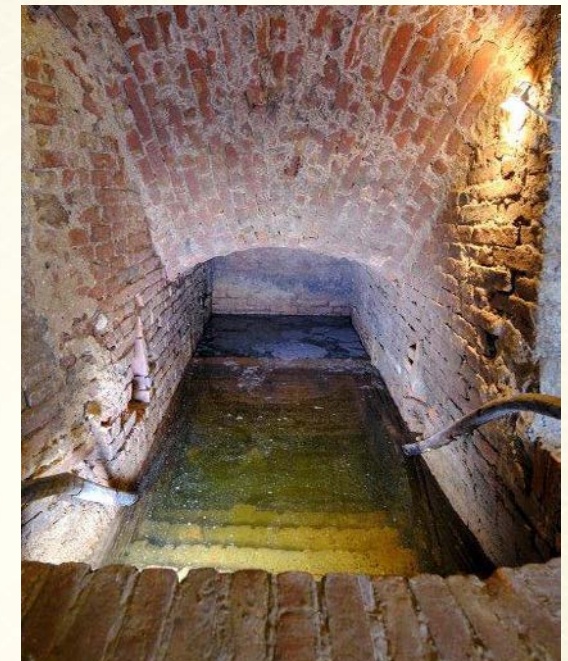


Foto: Herrmann Waltz